

Kreistagsdrucksache Nr. 026/21

AZ. GB1

Tagesordnungspunkt

Zuwendung an die Agentur für Klimaschutz für die Ausbaukoordination von Wärmenetzen im Landkreis Tübingen, Freigabe eines Sperrvermerks

Zur Beratung im

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (öffentlich) Vorberatung am 10.03.2021

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 17.03.2021

Beschlussvorschlag:

1. Die Agentur für Klimaschutz erhält im Jahr 2021 für die weitere Ausbaukoordination von Wärmenetzen im Landkreis Tübingen eine Zuwendung von 50.000 €.
2. Der im Haushalt 2021 angebrachte Sperrvermerk unter der Produktgruppe 5610-1 Umweltschutzmaßnahmen wird dazu aufgehoben.

Sachverhalt:

Im Haushalt 2021 sind auf Antrag der FDP-Fraktion 50.000 € für die Erhöhung der Zuwendung zum schnelleren Fortkommen beim der Wärmeplanung im Landkreis Tübingen im Ergebnishaushalt unter der Produktgruppe 5610-1 Umweltschutzmaßnahmen eingestellt worden. Von der Verwaltung wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen zugesagt, dass die Agentur für Klimaschutz in der 1. Sitzungsrunde 2021 eine Konzeption für den weiteren Ausbau der Wärmenetze im Landkreis Tübingen vorlegt, damit über die Aufhebung des Sperrvermerks entschieden werden kann.

Förderung für den Ausbau von Wärmenetzen durch den Landkreis Tübingen

Seit dem Jahr 2020 stellt der Landkreis der Agentur für Klimaschutz jährlich 33.000 € zur Verfügung, um die Daueraufgabe der Ausbaukoordination von Wärmenetzen durchzuführen.

Durch die Förderung des Landkreises werden insbesondere folgende grundlegende Aufgaben geleistet.

- Unterstützung von Gemeinden und Städten bei der praktischen Umsetzung von (ggf. verpflichtend zu erstellenden) kommunalen Wärmeplänen
- Unterstützung bei der Abklärung und Beantragung von strategischen und investiven Fördermitteln
- Untersuchung der Energieversorgungsstrukturen auf kommunaler Ebene
- Schaffung von Synergien durch Stärkung bestehender Strukturen und Einbindung in (künftige) Projekte wie z. B. ENTRAIN

- Identifizierung und räumlicher Abgleich (Matchmaking) von Wärmequellen und -senken auf kommunaler Ebene
- Erstellung von Machbarkeitsstudien
- Energiefachliche Initialberatung von Kommunen bei Ausweisung neuer Baugebiete und im Zuge von städtebaulichen Entwicklungen
- Impulse zur Erstellung von vertieften Untersuchungen auf der Ebene von bestehenden und neu zu errichtenden Quartieren
- Vernetzung von Akteuren (Kommunen, Klimaschutz- und Sanierungsmanager, Fördermittelgeber, Handwerk, Stadtplaner, Ingenieurbüros, Energieversorger, Genossenschaften, Landwirte, Hochschulen etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Wissenstransfer

Weiterer Ausbau der Koordination von Wärmenetzen im Landkreis Tübingen

Durch eine vertiefte Digitalisierung und weitergehende Vernetzung kann ein schnelleres Fortkommen bei der Wärmeplanung für die Kommunen des Landkreises sowie die Integration der kreisweiten Planungen mit den Planungen Großen Kreisstädte erzielt werden. Die Agentur für Klimaschutz hat für den weiteren Ausbau der digitalen Infrastrukturplanung sowie für die vertiefte Vernetzung von relevanten Akteuren jeweils geeignete Angebote zur weiteren Beauftragung eingeholt.

Baustein - Vertiefte Digitalisierung

Die vorhandenen „starr“ Energie-Infrastrukturdaten der Agentur für Klimaschutz sollen in ein dynamisches, flexibel erweiterbares und vollständig digitalisiertes Geoinformationssystem auf Landkreisebene überführt werden. Die Plattform steht bereits in zahlreichen Landkreisen als Web-Anwendung mit Echtzeitberechnungen, Hinterlegung von Maßnahmen des kommunalen Klimaschutzes und Entwicklung von Szenarien zur Verfügung. Relevante Akteure (z. B. Kommunen) können über ein differenziertes Rechtemanagement einen Lese- und / oder Schreibzugriff erhalten.

Die Kosten für diese Fremdleistungen betragen 15.000 € (brutto).

Baustein – Vernetzung von Akteuren

Zur Vertiefung der umsetzungsorientierten Vernetzung von Akteuren soll eine auf ca. 18 Monate befristete Plattform für vertiefte Vernetzung, praxisnahen Wissenstransfer und zielgruppenspezifische Fortbildung von relevanten Akteuren der Wärmeplanung („Lern-Labor“ für Wärmeplanung) mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit aufgebaut werden. Das „Lern-Labor“ soll aus 8 - 10 ständigen Mitgliedern (Vertretung der Kommunen, Energieversorger, Hochschulen, Planungsbüros) bestehen, welche für die kommunale Wärmeplanung im Landkreis Tübingen relevant sind. Während der Projektlaufzeit sollen themenorientierte Treffen mit den Mitgliedern stattfinden sowie mögliche Hemmnisse und geeignete Überwindungsstrategien entwickelt werden.

Außerdem sollen unter Einbeziehung der Mitglieder des „Lern-Labors“ Veranstaltungen und Erfahrungsaustausche mit Kommunen stattfinden.

Dabei sollen unter proaktiver Einbeziehung des digitalisierten Geoinformationssystems Impulse für weitere Umsetzungsprojekte erfolgen.

Durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit sollen die Erkenntnisse des „Lern-Labors“ sowie der Veranstaltungen einem breiteren Personenkreis (insbesondere kommunale Entscheidungsträger*innen) zur Verfügung gestellt werden.

Die Kosten für diese Fremdleistungen betragen 35.000 € (brutto).

Begründung für die Freigabe des Sperrvermerks

Digitalisierung und Vernetzung von Akteuren bauen aufeinander auf und ergänzen sich. Einerseits können dadurch weitere planungsrelevante Daten (z. B. geplante Neubaugebiete, Sanierungsgebiete...) und auch erfolgreiche Praxisbeispiele von den Akteuren (Kommunen, Energieversorger...) in ein digitales Geoinformationssystem überführt werden. Andererseits können dadurch die Informationen den Akteuren gebündelt zur Verfügung gestellt werden, was sich wieder positiv auf die Wahrscheinlichkeit der Umsetzung auswirkt.

Ein schnelleres Vorankommen setzt außerdem voraus, dass die vorhandenen Daten schneller verarbeitet, aktualisiert und ergänzt sowie flexibel erweitert werden können. Außerdem trägt eine automatisierte Berechnung in Echtzeit der schnelleren Auswertung und Herstellung von umsetzungsrelevanten Verbindungen zwischen verschiedenen Planungsebenen bei.

Die Agentur für Klimaschutz stellt dazu in der ersten Sitzungsrunde 2021 ein Umsetzungskonzept zum schnelleren Fortkommen dem Kreistag vor. Der Kreistag entscheidet danach über die Mittelfreigabe. Mit der Freigabe der im Haushalt 2021 zusätzlich eingestellten 50.000 € kann die Agentur für Klimaschutz die vorgeschlagenen Maßnahmen für die weitere Ausbaukoordination von Wärmenetzen umsetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Ergebnishaushalt 2021 ist auf Seite 28 unter der Produktgruppe 5610-1 Umweltschutzmaßnahmen bei den Transferaufwendungen (Zeile 17) der jährliche Zuschuss des Landkreises Tübingen an die Agentur für Klimaschutz eingeplant. Durch die zusätzlichen 50.000 € für den weiteren Ausbau von Wärmenetzen im Landkreis Tübingen wurde der Planansatz vom Kreistag im Rahmen des Haushaltsbeschlusses 2021 auf insgesamt 153.000 € festgesetzt (Vorjahr 103.000 €).